Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 30

Artikel: Der kantonale st. gallische Lehrertag in Rorschach [Schluss]

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-535272

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

indem er schrieb: "Die Opfer, welche jeder Mensch unserer europäischen Welt bringt, indem er einige Zeit dem Studium des Esperanto widmet, sind so klein, und die Resultate, welche damit erzielt werden können so groß, daß man es sich nicht versagen kann, diesen Versuch zu machen".

Doch, welches sind denn die Vorteile, welche jetzt schon aus der neuen Sprache geschöpft werden können oder bereits geschöpft worden sind? — (Fortsetzung folgt.)

O Der kantonale st. gallische Tehnertag in Rorlchach.

(Schluß.)

Die Diskuffion sette lehmals ein bei These 2 a (Behrerverein statt Rantonalfonfereng) auf folgender sachlicher Grundlage. Gin Gefet gur Schaffung einer Lehrerspnobe mit genau bestimmten Rompetengen mar vor Jahren muchtig Die Delegiertenkantonalkonfereng blich besteben, und es verworfen worden. entstand ein freiwilliger Lehrerverein, beffen Mitgliebergahl (700) ein Beweis ift, daß eine Einigung in manchen Angelegenheiten möglich ift und daß bisher in Hauptsachen gut operiert worden war. Herr Sekundarlehrer Zweifel, St. Gallen, außerte Befürchtungen, ob ber Souverain nicht in diesem Postulat die Borlage von ehedem wieder erkennen und jenes fo zu einer Gefährdung ber Revision führen konnte; in biesem Falle murbe er einer Bermehrung ber Delegierten in ber alten Erganisation bas Wort reben. Berr Mofer, Schonen. wegen, bezweifelte, ob bie Form bes Bereins bie geeignete gur Ber.virklichung bes beabsichtigten Zweckes sei. Gin Gegenantrag nurbe nicht gestellt, keiner ber Botanten polemisierte gegen ben Lehrerverein; die Aeußerungen maren Opportunitatsermagungen; aber fie fanben eine weitergebende Auslegung. Die Rom. petengforberungen find gegenüber fruber redugiert, ber Bebante einer geinigten Lehrerschaft hat inzwischen Fortschritte gemacht, und so erkinnte ber eine ber Opponenten in ber Thefe 2a mehr ein Festhalten an bem Gebanten eines allgemeinen Stimmrechts ber Lehrerschaft in gewiffen innern Berufs. und Stantes. angelegenheiten und fab von einer Prufung ber vorgefchlagenen Form ab in ber Meinung, daß ber Gedante des allg. Stimmretts festzuhalten fei und bag bie Beratungen in ben Behörden ben allfälligen organisatorischen Mangeln begegnen werden. Die Abstimmung bewies, daß ber Berlauf ber Sauptverhand. lungen bei mehr als nur einem Teilnehmer eine animierte Stimmung geschaffen hatte. - Die anwesenden herren Erziehungsrate Biroll und Dr. Forrer erflarten am Bantett, daß die Berhandlungen des Lehrertags ber Revifion einen fraftigen Anstoß und brauchbare Anregungen gegeben habe und daß die Stellungnahme in Sachen kunfessioneller Schule eine annehmbare sei. Man mertte zwar, daß fie Berufspolitifer find und einander gerne neden; aber fie fprachen auch zu ben sachlichen Postulaten burchaus sympathisch. Angenehm berührte es, daß auch herr Biroll einer periodischen Wiederwahl abgeneigt ist (Inzwischen erklärt auch ber Stadtanzeiger, in Derfelben feinen Rardinalpunkt zu erblicen).

Die Lehrerschaft ist sich bewußt, baß ihre Beschlüsse nur Anträge sind, baß die entscheidenden Beratungen erst noch folgen, daß die Revision ein außerst schwieriges Werk ist. Aber wenn man auch in einzelnen Punkten abweichende Ansichten haben mag, so kann man die Anträge der Lehrerschaft als durchaus der Berücksichtigung wert erachten. Allermindestens kann niemand behaupten,

baß der Lehrertag die Situation erschwert ober gar verkigelt habe. Die besonnene und sachliche Stellung der Lehrerschaft bei Aufstellung der Postulate bürgt daßur, daß auch die vollendete Gesehesvorlage objektiv beurteilt werde. Die Einmut, mit der alle Beschlüsse gefaßt wurden, läßt auf eine angemessene Berücksichtigung derselben hoffen.

Ш

Es ist nun auch noch der Delegiertenversammlung zu gedenken, die am 10. Juni abends gehalten wurde. Die Einnahmen der Jahresrechnung: 4691 Fr. 77, die Ausgaben 4666.07; das Bereinsverwögen Fr. 714.45. Es ist angenehm, von einem Berein ein Jahrbuch im Werte von 2—3 Fr. und eine Fahrtentschädigung durch die halbe Peripherie des Kantons zu empfangen gegen einen Jahresbeitrag von event. 1 Fr. Das Jahrbuch war die Fr. 2300 Auslagen wohl wert und ist eines Beitrages von den Tit. Erziehungsbehörden würdig. Aber man wird sich nun nach der Decke strecken müssen, wie der Berichterstatter, Ferr Guler, Kapperswil, konstatierte. Walt, Thal, referierte noch über Gründung einer Hilfs- und Darlehenskassa für st. gall. Lehrer (aus eigenen Mitteln!)

Die Hilfs-Rasse soll in besondern Notsällen bedrängten Lehrern oder beren Familien ökonomische Beihilfe gemähren und insbesondere mithelsen, den Kindern eine angemessene Schul- und Berussbildung zu ermöglichen; die Darlehenskassa würde aus Spareinlagen der Lehrer gebildet und hätte ebenfalls nur Kollegen zu dienen. Sekundarlehrer Schwarz, St. Gallen, warnte vor einer Zersplitterung der Kräfte und mahnte, der staatl. Pensionskassa und ihren Ausdau, wie dem freiw. Lehrersterbeverein die Kräfte zu wahren; ein Freund sei wohl bereit, dem Lehrer in der Not zu helsen. Aber es gibt Fälle, wo auch der Freund versagt und doch geholsen werden sollte, und so wurde die ganze Angelegenheit an die Sektionen gewiesen, allerdings nur die Hilfskassa in empfehlendem Sinne.

Der Präsident Herr Heer, Rorschach, hat die Telegiertenversammlung und die Hauptversammlung fundig und sicher geleitet, nammtlich an letzterer in der Ehrung der Veteranen und der verstorbenen Kollegen und im Glückwunsch und Geleitspruch an das Seminar und seine Lehrerschaft sympathische Tone angeschlagen.

Das Organisationskomitee hat in trefflicher Weise die äußern Vorbereitungen getroffen. Produktionen des Orchesters, des Seminarchors, des Seminarcturnvereins und einheimischer Komiker brachten angenehme Abwechslung. Die Begrüßungsrede des Präsidenten des Organisationskomitees, Herr Dr. Heberlein, schilderte mit hoher Befriedigung die ersreuliche Entwicklung des Schulwesens und die Opferwilligkeit der Bevölkerung Korschachs, anerkannte die guten Beziehungen zum Seminar und weckte Stimmung für eine erfolgreiche Revision des Erziehungsgesehes. Der Vizepräsident des Vereins, Her Hilber, Wil, sprach aus dem Herzen aller Teilnehmer des Lehrertags dem Festort freundlichen und herzlichen Pank aus.

* Hprechtaal.

Ist es wahr, daß der liberale Lehrerverein für seine Generalversammlung in Shaffhausen einen Bundesbeitrag von 5000 Fr. erhalten hat? Anser Lehrerverein in St. Gallen hat wohl nichts bekommen von der Mutter Helvetia!

Um gutige Mustunft erfucht

Gin Mitglied bes fath. Lehrervereins.